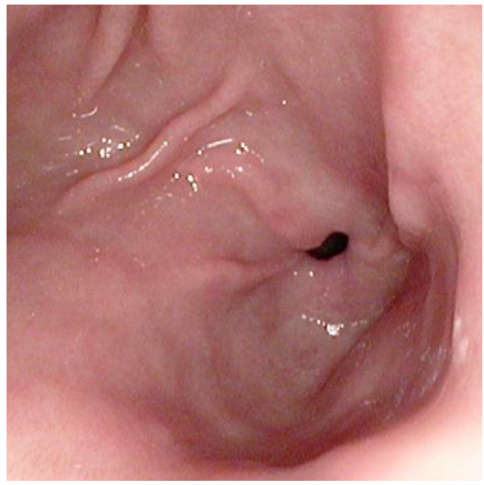
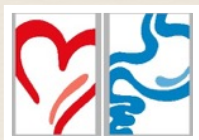


REIZMAGEN

(Funktionelle Dyspepsie)



Patientenratgeber



REIZMAGEN

Was ist ein Reizmagen?

Der Reizmagen ist durch Beschwerden charakterisiert, die denen gleichen, die bei Magen- und/oder Zwölffingerdarmgeschwüren auftreten. Es treten dabei Schmerzen im Oberbauch, Druck- und Völlegefühl, Übelkeit und Erbrechen sowie Aufstoßen (**dyspeptischen Symptomen**) auf, ohne dass hierfür bei der Magenspiegelung eine organische Ursache gefunden werden kann. Typischerweise hält der Beschwerdeverlauf über 3 Monate anhaltend oder wiederkehrend an. Häufig bestehen oder wiederholen sich Reizmagenbeschwerden über viele Jahre. Charakteristisch ist außerdem die Beschwerdeverstärkung durch Stress oder Diätfehler. Gleichzeitig bestehen in bis zu 30% der Fälle Symptome eines Reizdarms mit Blähungen und Stuhlunregelmäßigkeiten, Typisch sind außerdem sogenannte vegetative Symptome mit Stichen in der Herzgegend, Schweißneigung, funktionellen Kreislaufstörungen oder Beschwerden beim Wasserlassen.

Chronische > 3 Monate anhaltende oder wiederkehrende Schmerzen und Beschwerden im Oberbauch ohne Nachweis einer Organerkrankung in Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm sowie umgebenden Organen (Galle, Bauchspeicheldrüse, Leber u.a.)

Wodurch entsteht ein Reizmagen?

Hauptursache des Reizmagens ist eine Überempfindlichkeit des Nervensystems des oberen Magen-Darm-Traktes gegenüber verschiedenen äußeren und inneren Reizen. Hierzu gehört auch eine Überempfindlichkeit gegen die meist normal starke Säurebildung.

Wenn Säure aus dem Magen in die untere Speiseröhre fließt, kommt es zu den typischen Symptomen Sodbrennen und saures Aufstoßen. Beschwerden, die nicht direkt für den Reizmagen typisch sind, sondern für eine möglicherweise begleitende **Refluxkrankheit der Speiseröhre**.

Weitere Ursache ist eine Bewegungsstörung infolge Fehlsteuerung des bewegungsregulierenden Systems des oberen Magen-Darm-Traktes.

Durch die chronische Magenschleimhautentzündung mit **Helicobacter pylori (chronische B-Gastritis)** kann ebenfalls eine Überempfindlichkeit des Magens verursacht werden.

Ursachen des Reizmagens:

- Bewegungsstörung
- verzögerte Magenentleerung
- zu schnelle Magenentleerung
- Bewegungsstörung im oberen Dünndarm
- aufsteigende Säure in die Speiseröhre
- Säure im Magen
- Rückfluss von Galle
- Magenschleimhautentzündung (*Helicobacter pylori*)
- Psychische Einflüsse

Wie wird die Diagnose gestellt?

Die Diagnose des Reizmagens wird durch die typische Beschwerdeschilderung des Patienten gestellt. Da andere organische Erkrankungen des Magens mit ähnlichen Beschwerden einhergehen können, muß die Diagnose Reizmagens abgesichert werden:

durch Normalbefunde bei der oberen Magen-Darm-Spiegelung (**Ösophagogastroduodenoskopie**) sowie bei der zusätzlich durchzuführenden Ultraschalluntersuchung des Bauchraumes (**Abdominale Sonographie**) zum Ausschluss von Leber-, Gallen- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen).

Bei der Magenspiegelung kann auch gleichzeitig auf **Helicobacter pylori-Gastritis** untersucht werden.

Die fünf Säulen der Diagnostik

- Krankheitsgeschichte (Anamnese)
- Körperliche Untersuchung
- Laboruntersuchung
- Ultraschalluntersuchung
- Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm

Was kann man gegen Reizmagensbeschwerden tun?

Zunächst können Allgemeinmaßnahmen eingesetzt werden, z.B. mit Stressabbau und gut verträglicher Wunschkost mit kleinen gut verträglichen Mahlzeiten (eine spezifische Reizmagendiät gibt es nicht). Sollten diese Maßnahmen nicht ausreichen, können Medikamente eingesetzt werden.

Welche Medikamente können bei Reizmagens eingesetzt werden?

Die medikamentöse Behandlung des Reizmagens richtet sich nach den vorherrschenden Symptomen.

Bei vorwiegenden Schmerzen und Sodbrennen werden säurehemmende Medikamente wie **Protonenpumpenblocker** eingesetzt.

Sind die Beschwerden vornehmlich durch Völle- und Druckgefühl, Aufstoßen, Übelkeit und Erbrechen gekennzeichnet, werden zunächst **Gastroprokinetika** (Metoclopramid, Domperidon) eingesetzt.

Bei positivem *Helicobacter pylori*-Nachweis kann auch eine Behandlung der Bakterieninfektion mit zwei Antibiotika und einem Protonenpumpenblocker (***Helicobacter pylori*-Eradikation**) versucht werden.

Nach neueren Untersuchungen sind auch **Phytotherapeutika** (Pflanzenheilmittel) bei einem Teil von Patienten mit Reizmagens wirksam.

Medikamentöse Therapiemöglichkeiten:

- Säureblocker (Protonenpumpenblocker)
- Magenbewegungsfördernde Mittel (Prokinetika)
- Phytotherapeutika

Wie ist die Prognose bei Reizmagens?

Die Aussicht auf völliges Verschwinden von Reizmagensbeschwerden über Jahre ist sehr gering, es wird nur in seltenen Fällen beobachtet. Andererseits ist die Prognose des Reizmagens günstig. Es ist nicht mit der Entwicklung von ernststen organischen Erkrankungen des oberen Magen-Darm-Traktes zu rechnen. Vielmehr muss der Betroffene lernen, mit Reizmagensbeschwerden umzugehen, d.h. auslösende Faktoren möglicherweise zu vermeiden und bei Auftreten von Beschwerden rechtzeitig die geeigneten Schritte unternehmen. Eine Langzeitbehandlung mit Medikamenten zur anhaltenden Beseitigung von Reizmagensbeschwerden gibt es bis heute nicht.

FACHARZTPRAXIS FÜR INNERE MEDIZIN
MICHAEL LIM

Panscheberg 23 · 38239 Salzgitter

0 53 41 - 29 24 28

www.endopraxis-salzgitter.de